

Bestände kurzfristig und nachhaltig senken

Erfahren Sie, wie Sie gezielt Ihre Bestandskosten kurzfristig senken können, ohne Ihre Lieferfähigkeit zu gefährden!

Folgende Schwerpunktthemen werden Ihnen durch **Dr.-Ing., Dipl.-Wirt. - Ing. Götz Andreas Kemmner**, Geschäftsführer Abels & Kemmner Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH, Herzogenrath, vorgestellt und mit Ihnen intensiv diskutiert :

- Richtig planen und prognostizieren - Die Schnittstelle zum Kunden
- Richtig disponieren und bestellen
- Marktsynchron Produzieren - Wie die Produktion (fast) nur das produziert, was tatsächlich verkauft wird!
- Richtig steuern und Verschwendung vermeiden - Umlaufbestände in der Produktion senken
- Richtig integrieren - Auch Lieferanten mögen keine Bestände!
- Gezieltes Logistikcontrolling - Vertrauen alleine nützt nichts!
- Was die anderen Unternehmensbereiche zur Bestandsreduzierung beitragen können und müssen
- Rapid stock reduction - ein kompakter Handlungsplan zur schnellen Bestandsreduzierung

27. Oktober 2010

Zürich,
Seminarhotel Spirgarten

Unser Bonus: Gutschein
für eine Überbestandsanalyse
im Wert von 1.400,00 Euro

Ein AWF Kompakt-Seminar für Geschäftsführer, Führungs- und Fachkräfte der Funktionen Logistik, Disposition, Einkauf, Beschaffung, Materialwirtschaft, Produktionsmanagement, Controlling, die ihre Bestandssituation deutlich und nachhaltig verbessern wollen.

Seminarablauf Mittwoch 27. Oktober 2010

09.00 Begrüßung und Einstieg in das Thema „Bestände kurzfristig und nachhaltig senken!“

- Wie viel Bestand darf ich mir leisten? Kennzahlen zum Bestandscontrolling
- Die Stoßrichtungen der Bestandsreduzierung
- Wie schnell können Sie Ihre Bestände eigentlich loswerden?
- Warum Sie Ihre Bestände bisher nicht losgeworden sind und wie es zukünftig funktionieren kann!

Richtig planen und prognostizieren – Die Schnittstelle zum Kunden

- Schlanke Bestände erfordern richtige Bedarfsprognosen!
- Was der Vertrieb zur Bedarfsprognose beitragen kann – und was nicht
- Wie vermeide ich systematisch falsche Bedarfsprognosen?
- Ohne Artikelportfolio-Analyse läuft gar nichts!
- Dispositive Bestandstreiber und wie man sie zählt!

10.30 Kaffee- und Teepause

10.45 Richtig disponieren und bestellen

- Wie Sie den richtigen Bestellzeitpunkt und die richtige Bestellmenge bestimmen!
- Was alles die Losgrößen beeinflusst
- Losgrößenoptimierung – pragmatisch betrachtet

Marktsynchron Produzieren - Wie die Produktion (fast) nur das produziert, was tatsächlich verkauft wird

- Wie Sie die eigenen Wertschöpfungsprozesse erkennen
- Am logistischen Entkopplungspunkt scheiden sich die Geister
- Einsatz von Pull-Prinzipien - nur das Produzieren, was der Kunde benötigt
- Wie man schnell zu „Pull“ gelangt und wie man Pull-Regelkreise mit geringsten Beständen betreibt
- Durch Nivellierung den internen Peitscheneffekt vermeiden

12.30 Gemeinsames Mittagessen

13.30 Richtig steuern und Verschwendung vermeiden - Umlaufbestände in der Produktion senken!

- Engpässe erhöhen Bestände – vor und hinter sich und wie man Engpässe erkennt und abbaut
- Warum Sie der Fehlerkreis der Fertigungssteuerung bei plangesteuerter Fertigung immer wieder einholt
- Umlaufbestände in der Produktion richtig einstellen
- Verschwendung in der Produktion durch schlanke Logistik vermeiden

Richtig integrieren - Auch Lieferanten mögen keine Bestände!

- Drum prüfe, wer sich ewig bindet! – Haben Sie die richtigen Lieferanten?
- Lieferantenintegration zügig vorantreiben durch Lieferanten-Workshops
- Reduzieren Sie keine Bestände, wo Sie Prozesskosten verringern sollten!
- Lager- und Logistikkonzepte zur Bestandsvermeidung

15.30 Kaffee- und Teepause

15.45 Gezieltes Logistikcontrolling – Vertrauen alleine nützt nichts

- Ohne klare Bestandsverantwortung nutzt Controlling nichts!
- Wer sollte für welchen Bestand die Verantwortung tragen?
- Mit wenigen Kennzahlen die logistische Situation überwachen

Was die anderen Unternehmensbereiche zur Bestandsreduzierung beitragen können und müssen!

- In der Produktentwicklung fängt alles an – Verbessern Sie Ihr Variantenmanagement!
- Die Stunde des Vertriebs - Jetzt ist es Zeit für die richtige Sortimentspolitik
- Flexible Distribution – „zentralere“ Bestände sind „schlankere“ Bestände

„Rapid stock reduction“ – ein kompakter Handlungsplan zur schnellen Bestandsreduzierung

- Bestands-Audit - Mittels Überbestandsanalyse das Bestandsreduzierungspotenzial erkennen
- Durch schnelle Bestandsanalysen die schlimmsten Bestände erkennen
- Mit Bestandstreiber-Workshops Bestände systematisch kürzen
- Pragmatische Tipps zur dispositiven Verringerung der Bestände

17.00 Zusammenfassung, abschließende Diskussion und Seminarfeedback

Ende des Kompakt-Seminars ca. 17.30 Uhr

Zum Thema: Starke Schwankungen in der Nachfrage und bei den Rohstoffkosten belasten die Wirtschaftlichkeit von Produkten und Dienstleistungen, wobei insbesondere hohe Bestandskosten durch gebundenes Kapital zu Buche schlagen. Die bloße Konzentration auf die Entwicklung und Herstellung einzelner Produkte führt oft zu rein technisch optimierten Einzelprodukten. Die Folge sind hohe, nicht sofort erkennbare Gemeinkosten durch eine zu umfangreiche Typen- und Teilevielfalt mit erheblichen Auswirkungen auf die Bevorratung und damit die Liquidität.

Trotz der weitgehenden Veränderungen der letzten Jahre in den betrieblichen Strukturen sind es insbesondere immer noch die traditionellen Probleme, die die Produktion belasten und die nach wie vor Potenzial zur Verbesserung beinhalten. Ein *wirksames Bestandsmanagement* ist deshalb um so wichtiger, die Bestände *kurzfristig* und nachhaltig zu reduzieren und auf dem wirklich notwendigen Stand zu halten. Bei den immer schneller wechselnden Artikelspektren und der stetigen Zunahme des Teile- und Variantenumfangs ist eine sorgfältige Planung erforderlich, um trotz niedriger Bestände den Wunsch der Kunden nach prompter, zuverlässiger Belieferung zu erreichen.

Bestände verdecken Probleme – Hinter dieser Aussage steckt viel Wahrheit. Häufig wird versucht, die Bestandsprobleme aus dem Lager heraus zu lösen. Damit wird der Wertschöpfungsprozess von hinten aufgepäppelt und der Erfolg ist relativ gering. Um *kurzfristige*, *nachhaltige* und *ganzheitliche* Bestandsoptimierungen zu erzielen, müssen alle Prozessbeteiligte an einem Tisch versammelt sein und gemeinsam abgestimmte Maßnahmen ergreifen. Aktives Bestandsmanagement bedeutet, diese Möglichkeiten konsequent zu nutzen, um das Bestandsniveau über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu reduzieren.

Wie die Implementierung eines wirksamen Bestandsmanagements mit welchen Effekten erfolgen kann, welche organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen sind, welche Vor- und Nachteile und welche Effekte Sie mit einer gezielten, prozessübergreifenden Bestandsplanung erreichen können, wird Ihnen unser Referent, Herr Dr. Kemmner, intensiv darlegen und mit Ihnen auf Basis seines breiten Erfahrungshintergrundes erfolgreicher Implementierungen diskutieren.

Wen sprechen wir an? Wenn Sie als Führungs- und Fachkraft der Logistik, aus der Beschaffung, Controlling, Vertrieb, Einkauf, des Produktionsmanagements, der Produktionsplanung und -steuerung, Arbeitsvorbereitung, der Materialwirtschaft aus produzierenden Unternehmen damit beauftragt oder daran interessiert sind Ihre Bestände zu reduzieren und lernen wollen, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich für die nachhaltige Bestandsreduzierung anbieten, dann sollten Sie unser Seminar besuchen, um *kompetent* und *kompakt* Wissen und Erfahrungen zu erlangen.

Ihr Referent für das Seminar ist Herr **Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Götz Andreas Kemmner**. Er ist Geschäftsführer der Abels & Kemmner Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH in Herzogenrath, einem Unternehmen, das in den Bereichen Supply Chain Management, Logistikoftwareentwicklung und -controlling, Prozessorganisation, Informationsmanagement und Restrukturierung von Unternehmen berät, plant und umsetzt. Herr Dr. Kemmner verfügt über umfangreiche Erfahrungen zum Thema Bestandsmanagement und Materialflussoptimierung aus vielen realisierten Projekten. Des Weiteren ist Herr Dr. Kemmner fachlicher Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaft *„Mit Pull-Systemen zur fließenden, kundenauftragsbezogenen Produktion“*.

Wir freuen uns darauf, Sie zu unserem Kompakt-Seminar in Zürich begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

AWF - Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.

**AWF- Arbeitsgemeinschaften
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a**

D-64521 Groß-Gerau

Tagungsort: Seminarhotel Spirgarten
Lindenplatz 5
CH-8048 Zürich
Tel: 0041 (0)44 438 1515
Fax: 0041 (0)44 438 1538
www.spirgarten.ch

Die Zimmerreservierung: Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Seminar selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den AWF wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

Ihre Anmeldung können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a
D-64521 Groß-Gerau
Telefon 00 49 (0) 61 52 - 18 77 0
Telefax 00 49 (0) 61 52 - 18 77 18
eMail info@awf.de

Anmeldeschluß ist der 20.10.2010. Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluß müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **20.10.10** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von **CHF 110,00**.

Die Teilnahmegebühr beträgt **CHF 740,00**
Mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung sowie ein **Gutschein über eine Überbestandsanalyse im Wert von 1.400,00 Euro**.



Anmeldung zum Kompakt-Seminar

Bestände kurzfristig und nachhaltig senken

vom 27. Oktober 2010
in Zürich, Seminarhotel Spirgarten

Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom 26.-27.10.2010

Die **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt zu sein** und den Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Des weiteren bietet die AWF Arbeitsgemeinschaften e.V. Veranstaltungen zur **überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung** an.

Insbesondere in unseren **Erfahrungsforen** ist es Ziel, Erfahrungen mit einem Spektrum innovativer Lösungen für unterschiedliche Zielgruppen und Themenbereiche einer breiten Fachöffentlichkeit zur Diskussion zu stellen.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bieten die AWF-Arbeitsgemeinschaften in den **„Vor-Ort-Seminaren“**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

Kompakt-Seminare bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an.

Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.

Unter 0 61 52 - 18 77 0 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren

Name, Vorname _____

Titel/Funktion _____

Firma _____

Branche _____

Abteilung _____

Straße/Postfach _____

Plz _____ Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

eMail: _____

Unterschrift/Datum _____